





HAMBURG MASCHINE

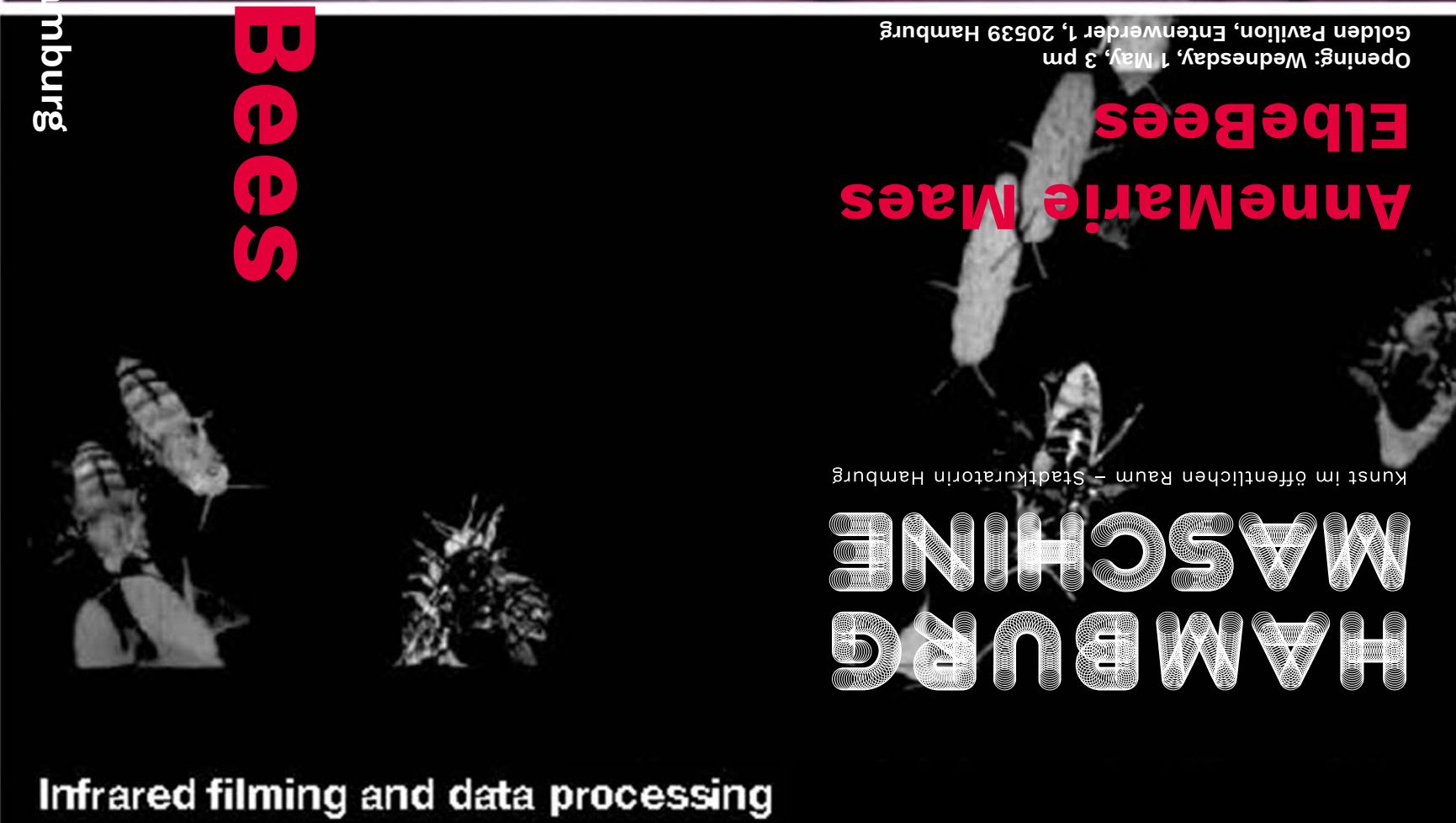
Kunst im öffentlichen Raum – Stadtkuratorin Hamburg

AnneMarie Maes

ElbBienen

Eröffnung: Mittwoch, 1. Mai, 15 Uhr
 Goldener Pavillon, Entenwerder 1, 20539 Hamburg

1. Mai 2019 – 31. Juli 2020
 zu Öffnungszeiten des Goldenen Pavillons
kontakt@stadtkuratorin-hamburg.de
www.stadtkuratorin-hamburg.de



HAMBURG MASCHINE

Kunst im öffentlichen Raum – Stadtkuratorin Hamburg

AnneMarie Maes

ElbBees

Opening: Wednesday, 1 May, 3 pm
 Golden Pavilion, Entenwerder 1, 20539 Hamburg

Infrared filming and data processing

HAMBURG MASCHINE

Kunst im öffentlichen Raum – Stadtkuratorin Hamburg

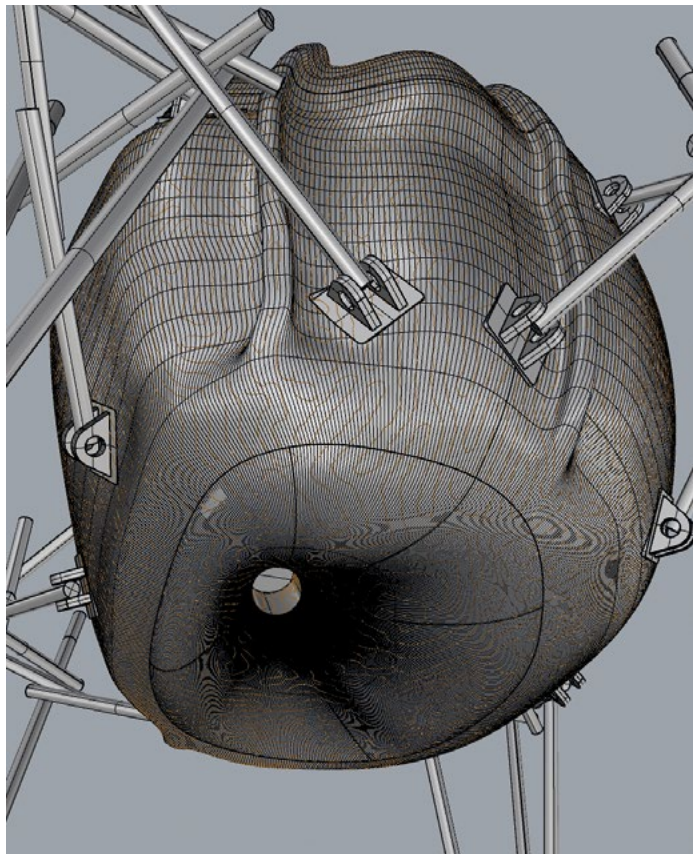
AnneMarie Maes – ElbBienen

Eröffnung: Mittwoch, 1. Mai, 15 Uhr
Goldener Pavillon, Entenwerder 1, 20539 Hamburg

1. 5. 2019 – 31. 7. 2020, zu Öffnungszeiten des Goldenen Pavillons
stadtkurator@stadtkuratorin-hamburg.de
www.stadtkuratorin-hamburg.de

ElbBienen nennt sich ein Vorhaben von AnneMarie Maes, die eine Bio-Tech-Skulptur, einen Bienenkorb oder „Beute“ in der Imkersprache, speziell für die Bedürfnisse von Bienen entwickelt hat, nicht aber für den Nutzwert der Menschen. So wird beispielsweise kein Honig entnommen, sondern die Bienen verbrauchen ihn für das eigene Überleben. Dennoch steht der Bienenstock unter menschlicher wie technologischer Kontrolle. Die Skulptur ist mit digitaler Überwachungstechnologie ausgestattet, die weitere Forschungen der Künstlerin zum Verschwinden der Honigbienen ermöglicht. Der Bienenkorb wurde zweifach angefertigt für die Standorte in Hamburg und in Brüssel. Über das Internet wird der

Untersicht mit Einflugsloch, 3D-Rendering / bottom view with entrance, 3D-rendering



Urbanes Bienenlabor & Labor für Form und Material, Dachgarten, Brüssel / Urban Bee Lab & Laboratorium for Form and Matter, Rooftop Garden, Brussels

wechselseitige Austausch von Informationen für Besucher und Forscher*innen gewährleistet. Der Bienenstock ist in Hamburg auf Dalben neben dem Ponton für den Goldenen Pavillon in Entenwerder installiert. Ein Imker überprüft gelegentlich die Situation der Insekten vor Ort. Die Installation ist über ca. 16 Monate im freien Raum beobachtbar für eine komplette Bienen Saison während der Öffnungszeiten des Cafés. Video-, Audio- und Klimagebäudeaufzeichnungen sind ebenso wie Hintergrundmaterialien im Goldenen Pavillon ausgestellt.

HAMBURG MASCHINE heißt das Programm des aktuellen Stadtkurators, das ein komplexes Stadtgefüge als maschinelles Gefüge begreifbar machen möchte. Für diese Vision ist das Werk von AnneMarie Maes wie gemacht. Sie setzt große Fragen beispielhaft ins Bild und verleiht ihnen eine künstlerische Materialität, die mit moderner Technologie ergänzt wurde. Ihr Werk macht abstraktes Denken auf hohem künstlerischen Niveau für eine breite Öffentlichkeit sinnlich wahrnehmbar. Es entsteht als Ort für Diskussionen, intensive Betrachtungen und Überlegungen zu sozio-technologischen Fragen. ElbBienen ist ein Forschungsprojekt an der Schwelle zwischen Kunst und Wissenschaft. Es ruft die Themen der Nachhaltigkeit und Bio-Diversität ebenso auf wie es den Betrachter*innen eine Erfahrung von AnneMarie Maes' fortwährender Forschung zum Verschwinden der Honigbiene vermittelt.

ElbBienen hat zwei Ziele. Einerseits bietet es den Honigbienen der Stadt eine sichere Unterkunft und andererseits ist der Bienenkorb ein Bio-Sensor, der mit seiner Umgebung interagiert und Luftverschmutzung anzeigen kann.

Das ElbBienen-Projekt erforscht ökologische Aspekte von Digitalität im Zusammenhang mit HAMBURG MASCHINE, die wie eine Metapher für die Stadt als Maschine im digitalen Zeitalter fungiert. Tierisches Leben, insbesondere das der Honigbiene, ist überlebenswichtig für das Fortbestehen sozialer Gemeinschaften der Menschen. Darüberhinaus wurden bestimmte Formen der Organisation sozialer Kollektive bereits in der Kunstgeschichte im übertragene Sinne mit dem Bienenstaat verglichen wie zum Beispiel durch Joseph Beuys' weltbekannte Honigpumpe auf der documenta 6 in Kassel 1977. Beuys' Materialformen im digitalen Zeitalter zu transzendieren bedeutet, fortschrittliche Technologie mit einem lebenden Bio-System zu verbinden, um neue inspirierende Wege zu erforschen, die Interaktionen und Interfaces zwischen künstlichen Maschinen, vernunftgeleiteter menschlicher und instinktiver animalischer Intelligenz für eine künftige Kunst bereit halten. Maes' Intervention ist völlig neu für den internationalen Kunststandort Hamburg. Ihr Unterfangen ist Science Fiction im heutigen Stadtgetöse.

Der Goldene Pavillon selbst war ein Kunstobjekt und architektonischer Beitrag zur Ausstellung im öffentlichen Raum Skulptur Projekte Münster 2007. Das Café wurde 2015 eröffnet und erfreut sich großer Beliebtheit als Ausflugsziel in Sichtweite der Elbphilharmonie am Flussufer. Die Örtlichkeit passt ideal zur ElbBienen-Skulptur, weil sie von einer großen Anzahl an Menschen, die sich nicht ausschließlich für Kunst interessieren, wahrgenommen wird an einem lebenswerten und doch sehr urbanem Ort im urbanen Raum.



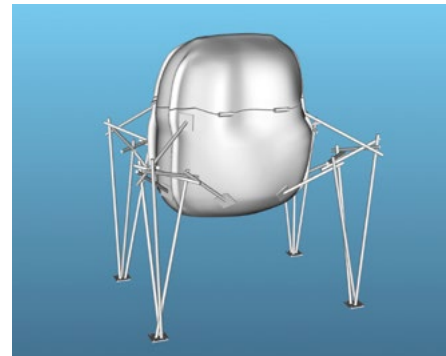
Bienenstock auf Dalben in Entenwerder / beehive on pile moorings

AnneMarie Maes – ElbeBees

Opening: Wednesday 1 May, 3 pm
Golden Pavilion, Entenwerder 1, 20539 Hamburg

1 May 2019 – 31 July 2020, at opening times of the Golden Pavilion
stadtkurator@stadtkuratorin-hamburg.de
www.stadtkuratorin-hamburg.de

ElbeBees is called a project by AnneMarie Maes, who developed a bio-tech-sculpture, a beehive or „loot“ as named by beekeepers, especially for the matters of bees, instead of the additional efficiency of human beings. No honey will be harvested, but the bees use it for their own surviving. Nonetheless the beehive is under human and technological control. The sculpture is enhanced with a digital surveillance system in order to enable the further research of the artist concerning the disappearing of the honeybees. The beehive is doubled in Hamburg and in



Bienenkorb 3D-Rendering / Beehive 3D-rendering

Brussels. Via internet an exchange of information for the researcher and the public is facilitated. The Hamburg beehive is located on pile moorings beside the pontoon for the Golden Pavilion in Entenwerder. A beekeeper frequently checks the situation at the site. It is observable in free space for a whole bee season, approximately for 16 months, during the opening times of the public café. Video-, audio, and climate recordings as well as background material are exhibited in the Golden Pavilion.

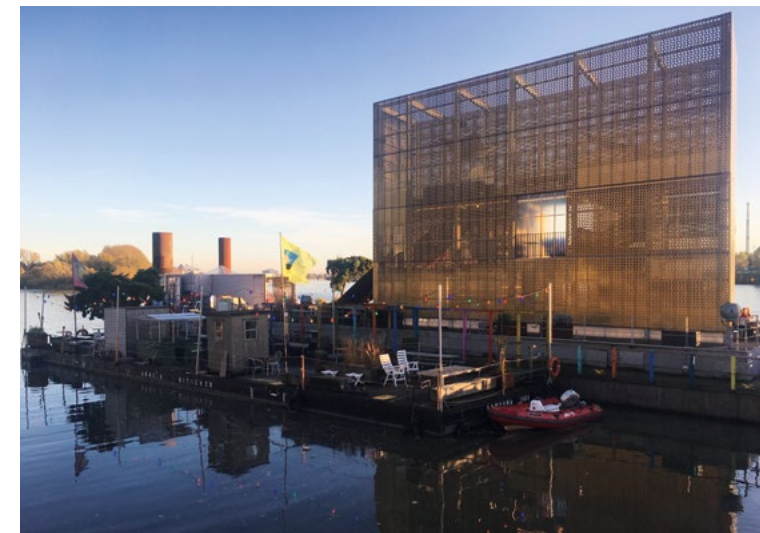
Concerning the vision of the current city curator's program HAMBURG MASCHINE to make a complex city graspable as a machinical texture, the work of AnneMarie Maes fits perfectly. She visualizes and exemplifies these big questions, and gives them an artistic materiality enhanced by modern technology. Her work makes abstract thinking sensitive and perceptible for a wide public on a high artistic level in order to create a place for discussion, contemplation and reflection of socio-technological issues. ElbeBees is a research project on the edge of art and science. It evokes issues of sustainability and biodiversity, giving viewers an experience of AnneMarie Maes' ongoing research related to the disappearance of the honeybee.

The goal of the ElbeBees-beehive is a double one. On the one hand it offers a safe refuge for city honeybees, and on the other

hand it is a biosensor that interacts with the environment and that measures the pollution of the foraging fields around the beehive.

The ElbeBees-project explores ecological aspects of digitality in the context of HAMBURG MASCHINE, a metaphor of the city as a machine in the digital age. Animal life, especially bees, are essential for the survival of a social community. Moreover certain forms of organizing a social collective have been figuratively compared in art history with the functioning of bee's colonies, e. g. like Joseph Beuys did with his notorious „Honigpumpe/ honey-pump“ at documenta 6 in Kassel 1977. Transcending Beuys' material forms in the digital age means to connect advanced technology with a living bio-system which develops an inspiring way of exploring innovative modes of interactions and interfaces between artificial machines, reasonable human and instinctive animal intelligence as a supply for a future art. Maes' invention is completely new for the international art place Hamburg and her project is science fiction in nowadays urban noise.

The Golden Pavilion itself was an art spot and architectural contribution to the outdoor-exhibition Skulptur Projekte in Münster from 2007. The café opened 2015. It is a „place to be“ for Hamburg neighbours and international visitors of the harbour. The location is ideal for the beehive-sculpture, because it will be noticed by a wide range of people including many non-art lookers at a lovely, and very urban spot in public space.



Der Goldene Pavillon in Entenwerder / The Golden Pavilion in Entenwerder

Impressum / colophon
Stadtkuratorin Hamburg
Photos © AnneMarie Maes & Stadtkuratorin Hamburg
Grafik / graphics Isabella Kohlhuber
gedruckt in Deutschland / printed in Germany, 2019
stadtkurator@stadtkuratorin-hamburg.de
www.stadtkuratorin-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit / in cooperation with
DIE ANGEWANDTE ROBOTICS LAB, Vienna

dr:'angewandtə
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Stadtkuratorin Hamburg
wird gefördert von / funded by


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien